

UZBEKISTAN

INVEST/NOW

Ost-Ausschuss mit Steinmeier und Rouenhoff in Zentralasien

Deutsche Unternehmen starten neue Projekte /
Thema Fachkräftesicherung auf der Agenda

Tag der Deutschen Wirtschaft 2026 in Taschkent

Rekordbeteiligung und neue Impulse für die
deutsch-usbekische Zusammenarbeit

Berufliche Bildung auf einer neuen Stufe

Eine Strategie für am Arbeitsmarkt orientiertes
Humankapital

Breites Spektrum an Geschäftschancen

Usbekistans Wirtschaft wächst weiter stabil

Kooperationspartner:



Botschaft
der Republik Usbekistan
Berlin



AHK

Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



AHK

gic
Initiative
Delegation of German
Economy for Central Asia

Digital Uzbekistan

Usbekistans Tech-Ökosystem — live in Berlin

Berlin · 15. September 2026

TECH SHOWCASE · IT-COMMUNITY · 15. SEPTEMBER 2026

Usbekistans beste Tech-Unternehmen — an einem Tag in Berlin.

Am 15. September bringt IT-PARK UZB GmbH eine kuratierte Delegation der führenden Tech-Unternehmen Usbekistans nach Berlin. Deutsche Entscheider treffen geprüfte Lösungen aus **SaaS, FinTech, Cybersecurity, KI und RegTech** — mit vorbereiteten 1:1-Terminen statt Massenvorträgen. Ein Tag für konkrete Geschäfte, Partnerschaften und den Eintritt in ein Ökosystem, das zu den am schnellsten wachsenden der Welt zählt.

6-8

Kuratierte Tech-Unternehmen aus Usbekistan

1:1

Vorbereitete, passgenaue B2B-Termine

4

Fokusbranchen · FinTech, KI, Security, RegTech

15.09.

Berlin · September 2026

PROGRAMM DES TAGES

Teil 1

Empfang & Ökosystem-Intro

Begrüßung und kurze Vorstellung des IT-Ökosystems Usbekistans.

Showcase-Pitches

- 6-8 Unternehmen präsentieren ihre Produkte — je 3-4 Minuten, auf den Punkt.
- Geprüfte, EU-ready Lösungen aus FinTech, KI, Cybersecurity und RegTech.

Teil 2

Kuratiertes B2B-Matchmaking

Vorbereitete 1:1-Termine — passgenau nach Ihrem Bedarf zusammengestellt.

Teil 3

Networking & Catering

Gespräche in entspannter Runde bei usbekischer Küche und Getränken.

WEN WIR EINLADEN

Dieser Tag ist für die **Nachfrageseite** gemacht: deutsche Unternehmen, die einsatzbereite Technologie suchen — und Investoren, die früh dabei sein wollen.

Konzerne & Mittelstand

Als potenzielle Kunden für einsatzbereite, EU-konforme Lösungen.

Investoren & VC-Fonds

Früher Zugang zu wachstumsstarken Tech-Unternehmen der Region.

Systemintegratoren, Reseller & Partner

Neue Produkte fürs Portfolio und gemeinsames Go-to-Market.

Innovation Hubs & Acceleratoren

Ihre Brücke nach Zentralasien und in den usbekischen Talentpool.

„Wir bringen Usbekistans beste Tech-Unternehmen direkt zu den deutschen Entscheidern — geprüft, vorbereitet und bereit für den EU-Markt. Kein Pitch ins Leere, sondern konkrete Gespräche mit den richtigen Partnern.“

Vsevolod Li

GESCHÄFTSFÜHRER · IT-PARK UZB GMBH

Plätze sichern

Teilnahme auf Einladung — die Plätze sind begrenzt.

info@itpark-uzb.de

Interesse oder Platzreservierung per E-Mail.

■ 4 Internationale Zusammenarbeit

Ost-Ausschuss mit Steinmeier und Rouenhoff in Zentralasien
Wirtschaftsdelegation traf auf Spitzenvertreter der kasachischen und usbekischen Regierung / Deutsche Unternehmen starten neue Projekte / Thema Fachkräftesicherung auf der Agenda

■ 5 Bilaterale Zusammenarbeit

Tag der Deutschen Wirtschaft 2026 in Taschkent
Rekordbeteiligung und neue Impulse für die deutsch-usbekische Zusammenarbeit

■ 9 Dialog

Treffpunkt für Führungskräfte
Europäischer Abendempfang im Rahmen des TIIF 2026

■ 10 Berufsausbildung

Berufliche Bildung auf einer neuen Stufe
Eine Strategie für am Arbeitsmarkt orientiertes Humankapital

■ 13 Wirtschaftsstandort Usbekistan

Breites Spektrum an Geschäftschancen
Usbekistans Wirtschaft wächst weiter stabil

■ 15 Energieeffizienz

Umfassende Modernisierung eines Wohngebäudes in Nukus
Ein Pilotprojekt, das neue Perspektiven für Unternehmen im Bereich Energieeffizienz eröffnet (FELICITY II)

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Usbekistan
in der Bundesrepublik Deutschland
Perleberger Straße 62, 10559 Berlin
S.E. Dr. Dilshod Akhatov,
Außerordentlicher und Bevollmächtigter
Botschafter der Republik Usbekistan
in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 39 40 98-0
E-Mail: botschaft@uzbekistan.de
<https://uzbekistan.de/>

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
<https://www.ost-ausschuss.de/>

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)

DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

OOO German Industry and Commerce Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien – GIC Usbekistan

Business Center „Trilliant“, Tower 2, Etage 9
Shakhrisabz Str. 2, Yunusabad Bezirk
100000 Taschkent, Usbekistan
Frau Malika Akramova, Geschäftsführerin
Tel.: +998 97 102 30 80
E-Mail: Malika.Akramova@ahk-za.kz

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Usbekistan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Impressum

UZBEKISTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Usbekistan in Deutschland, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, GIC Usbekistan und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63
10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: Juli 2026

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.

Ihre Bestellung senden Sie bitte an:

info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko

Titelmotiv: International Business Center in Taskent, Copyright: monticelllo – stock.adobe.com, #305185482

Gestaltung: Dmytro Lisovskiy

Übersetzung:

ask@co Sprachendienst GmbH

Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation UZBEKISTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

Ost-Ausschuss mit Steinmeier und Rouenhoff in Zentralasien

Wirtschaftsdelegation traf auf Spitzenvertreter der kasachischen und usbekischen Regierung / Deutsche Unternehmen starten neue Projekte / Thema Fachkräftesicherung auf der Agenda

Vom 14. bis 17. Juni 2026 reiste eine Wirtschaftsdelegation mit Beteiligung des Ost-Ausschusses und unter Leitung von Stefan Rouenhoff, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), nach Kasachstan und Usbekistan. Mitgliedsunternehmen des Ost-Ausschusses gehörten zudem einer Wirtschaftsdelegation an, die Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für seinen Usbekistan-Besuch am 17. und 18. Juni ausgewählt hatte. Am 17. Juni kamen beide Delegationen im Rahmen von Wirtschaftstreffen in der usbekischen Hauptstadt zusammen. Der Ost-Ausschuss beteiligte sich in beiden Fällen an der Zusammenstellung der Delegationen und der Programmgestaltung.

Im Rahmen der Gespräche der Wirtschaftsdelegation mit hochrangigen Vertretern Kasachstans in den Städten Almaty und Astana drehte sich alles um den Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Industrie, Energie, Rohstoffe sowie Transport. Die 15-köpfige Delegation traf sich unter anderem mit dem Industrie- und Bauminister Ersaiyn Nagaspajew, dem wirtschaftspolitischen Berater von Staatspräsident Qassym-Schomart Tokajew, Nurlan Baibasarow, sowie dem Vize-Energieminister Sanzhar Zharshow.

Als größter Wirtschaftspartner Deutschlands in Zentralasien bietet Kasachstan in diesen Branchen attraktive Wachstums- und Investitionschancen. Angesichts der ambitionierten Modernisierungspläne des Landes und des hervorragenden Rufs deutscher Unternehmen vor Ort gilt es, die vorhandenen Möglichkeiten konsequent zu nutzen. Eine engere Zusammenarbeit fördert die Diversifizierung von Lieferketten sowie neue Perspektiven für Innovation und Wachstum auf beiden Seiten.

Ein zentrales Ergebnis des Besuchs von Bundespräsident Steinmeier in Usbekistan war der Start mehrerer konkreter Industrie- und Infrastrukturprojekte. Die Wirtschaftsdelegation traf in Taschkent neben dem Bundespräsidenten auch dessen usbekischen Amtskollegen Shavkat Mirziyoyev. Dabei unterzeichnete die deutsche Wirtschaftsdelegation im Beisein beider Präsidenten Vereinbarungen über mehrere Projekte deutscher Unternehmen in Usbekistan. Dazu zählt insbesondere die Eröffnung eines Volks-

wagen-Montagewerks in Taschkent, das perspektivisch den regionalen Markt in Zentralasien und darüber hinaus bedienen soll. Zudem wurden weitere Kooperationsprojekte angestoßen, darunter der Aufbau eines Logistikzentrums in der Region Andijan in Zusammenarbeit mit der Rhenus Group, die Produktion von Konsumgütern gemeinsam mit Henkel sowie Initiativen im Bildungsbereich, etwa Ausbildungsprogramme mit der Deutschen Bahn und ein neues telc-Sprachprüfungszentrum. Außerdem stand ein Runder Tisch mit usbekischen Unternehmen im Rahmen des Tashkent International Investment Forums (TIIF) auf dem Programm.

„Angesichts des intensiven internationalen Wettbewerbs in und um Zentralasien ist es enorm wichtig, dass die deutsche Politik hier Flagge zeigt“, sagte Niko Warbanoff, Sprecher des Arbeitskreises Zentralasien im Ost-Ausschuss, der an der Delegationsreise teilnahm. Usbekistan habe sich in den vergangenen Jahren zu einem der dynamischsten Märkte Zentralasiens entwickelt und nehme eine politische und logistische Schlüsselrolle in der Region ein. „In einem zunehmend unsicheren globalen Umfeld sind verlässliche Partnerschaften, alternative Transportwege und resiliente Lieferketten wichtiger denn je“, so Warbanoff. Zugleich wächst auf usbekischer Seite das Interesse an lokaler Wertschöpfung und Technologiekooperation. Für deutsche Unternehmen entstehen daraus zusätzliche Chancen in Produktion, Anlagenbau und Projektgeschäft.

Am zweiten Tag besuchte Steinmeier die Niederlassung des Ost-Ausschuss-Mitglieds GP Günter Papenburg. Ein zunehmend wichtiges Feld der Zusammenarbeit ist die Gewinnung und Qualifizierung usbekischer Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt. Dafür bildet die im September 2024 vereinbarte bilaterale Migrations- und Mobilitätspartnerschaft einen wichtigen Rahmen. Bei seinem Besuch bei Papenburg tauschte sich der Bundespräsident mit Vertreterinnen und Vertretern deutscher Unternehmen, Auszubildenden und Auszubildenden zum Thema Fachkräftemigration aus.

Während Kasachstan mit einem Anteil von rund 80 Prozent der größte Faktor im deutschen Zentralasien-Handel ist, bietet Usbekistan mit rund 37 Millionen Einwohnern den größten Markt Zentralasiens. Das Land verfügt über wichtige

Rohstoffe, eine wachsende Automobil- und Textilindustrie und positioniert sich als digitale Drehscheibe Zentralasiens. Mit der neuen Eisenbahnverbindung zwischen China, Kirgisistan und Usbekistan entsteht zudem ein strategisch bedeutender neuer Transportkorridor in Eurasien. Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen entwickeln sich dynamisch. So stieg der Warenverkehr zwischen Deutschland und Usbekistan im Jahr 2025 um ein Viertel auf 1,5 Milliarden Euro.

Andreas Metz, Leiter Public Affairs, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

KONTAKT:

Vladimir Nikitenko
Regionaldirektor Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: V.Nikitenko@oa-ev.de

Markterkundungsreise Bauwirtschaft: Glas- und Fassadentechnik in Kasachstan und Usbekistan, 07.09.2026

Kasachstan und Usbekistan bieten der deutschen Bau- und Glasindustrie hervorragende Marktchancen. Beide Länder verzeichnen ein starkes Wirtschaftswachstum und investieren gezielt in den Ausbau ihrer Infrastruktur, den Wohnungsbau und moderne Industrieparks.

Vom 7. bis 11. September 2026 führt die Commit Project Partners GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine Markterkundung in Kasachstan und Usbekistan durch. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), dem Forum Glass Technology und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (OA) sowie der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen.

Bei Interesse ist eine Anmeldung per E-Mail an Frau Irina Kalinina (i.kalinina@commit-group.com) oder online über www.commit-group.com/veranstaltungen möglich.

Tag der Deutschen Wirtschaft 2026 in Taschkent

Rekordbeteiligung und neue Impulse für die deutsch-usbekische Zusammenarbeit

Mehr als 450 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Institutionen nahmen am diesjährigen Tag der Deutschen Wirtschaft in Usbekistan teil. Die Veranstaltung wurde von der German Industry and Commerce (GIC)/AHK Zentralasien gemeinsam mit dem DUWK-Büro organisiert und entwickelte sich zur bislang größten Plattform für den deutsch-usbekischen Wirtschaftsdialog. Sie unterstrich eindrucksvoll die wachsende Bedeutung Usbekistans als Partner der deutschen Wirtschaft in Zentralasien. Die Konferenz wurde mit Unterstützung des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Usbekistan, der Botschaft der Republik Usbekistan in Deutschland, des Ministeriums für Investitionen, Industrie und Handel der Republik Usbekistan sowie der Agentur für Berufsbildung durchgeführt.

Zu den Hauptsponsoren gehörten Petroline Holding, Motiba, Proscia, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Knauf, Bericap,

Schneider Group, Askania Bildung und Steinert Industries.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den usbekischen Premierminister Abdulla Aripov. In seiner Rede hob er die besondere Bedeutung Deutschlands als einen der wichtigsten strategischen Partner Usbekistans hervor. Er betonte die dynamische Entwicklung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen, die steigenden deutschen Investitionen im Land sowie die Bedeutung technologischer Kooperationen, Innovationen und der beruflichen Bildung für die weitere Modernisierung der usbekischen Wirtschaft.

Anschließend richteten der deutsche Botschafter in Usbekistan, Manfred Huterer, sowie Michael Harms, der Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, ihre Grußworte an die Teilnehmer. In ihren Beiträgen unterstrichen sie die positiven Entwicklungen des Investitionsklimas in Usbekistan, die Chancen für deutsche Unternehmen und die Notwendigkeit eines kontinuierlichen Dialogs zwischen Wirtschaft und Politik.

Rekorddelegation deutscher Unternehmen

Ein besonderes Merkmal des diesjährigen Tags der Deutschen Wirtschaft war die historisch größte deutsche Unternehmensdelegation. Ihre starke Präsenz verdeutlichte das zunehmende Interesse am usbekischen Markt und bestätigte die Attraktivität des Landes als Investitions- und Produktionsstandort.

Zu den teilnehmenden Unternehmen zählten unter anderem CLAAS Global Sales GmbH, DB Engineering & Consulting GmbH, Engineering Dobersek GmbH, Günter Papenburg AG, MAN Truck & Bus SE, Mercedes-Benz AG, Schwarz Digits, ZEPPELIN GmbH, Volkswagen AG, Knauf sowie zahlreiche weitere Vertreter deutscher Industrie-, Infrastruktur-, Technologie- und Dienstleistungsunternehmen.

Plattform für den offenen Dialog

Im Mittelpunkt der Konferenz standen zwei hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen.

(Lesen Sie weiter auf Seite 6)



Ihr Partner in Usbekistan

law – business – consulting

40 Jahre Erfahrung in
Osteuropa und Zentralasien



Frank Schmieder
Rechtsanwalt

„Seit meiner Kindheit bewege ich mich zwischen den Welten und als Jurist auf internationalen Märkten. Mit unserem Berliner Büro schlagen wir eine Brücke nach Usbekistan.“

Kontakt in Berlin



Ein Jurist kennt das Recht,
der Unternehmer die Wirtschaft,
ein Globetrotter verschiedene Kulturen.

Im Idealfall werden die Kompetenzen
gebündelt. Das sind wir.

www.swisshubusbekistan.ch
www.my-uzbekistan.com

Büro in Taschkent
tashkent@e-p.group

MARKTEINTRITT & MARKTBEGLEITUNG
VERMITTLUNG & BERATUNG VON INVESTITIONEN
GRÜNDUNG & BERATUNG VON UNTERNEHMEN
FACHKRÄFTEGEWINNUNG & ARBEITSRECHT
BUCHHALTUNG & STEUERN
INTERNATIONALE VERTRÄGE & ZOLL
IMMOBILIENSUCHE & BETREUUNG

(Fortsetzung von Seite 5)

kussionen sowie eine interaktive AHK-Talk-Session.

Die erste Paneldiskussion widmete sich den aktuellen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen in Usbekistan. Vertreter aus Wirtschaft und Politik diskutierten über bestehende Herausforderungen, neue Investitionsmöglichkeiten sowie notwendige Reformen zur weiteren Verbesserung des Geschäftsklimas. Besonderes Augenmerk wurde auf die Rolle der AHK Usbekistan als Plattform für den strukturierten und kontinuierlichen Dialog zwischen deutschen Unternehmen und staatlichen Institutionen gelegt. Die Diskussion machte deutlich, dass ein regelmäßiger Austausch entscheidend ist, um Investitionshemmnisse abzubauen und neue Kooperationspotenziale zu erschließen.

Die zweite Podiumsdiskussion befasste sich mit einem der zentralen Zukunftsthemen des Landes: der beruflichen Bildung. Im Fokus standen die Einführung und Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung nach deutschem Vorbild. Vertreter von Bildungsinstitutionen und Unternehmen erörterten, wie Fachkräfte gezielt entsprechend den Anforderungen der Wirtschaft ausgebildet

werden können. Die Diskussion zeigte, dass die deutsche Expertise im Bereich der dualen Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des usbekischen Arbeitsmarktes leisten kann.

Ergänzt wurde das Programm durch eine AHK-Talk-Session, in der Partner der AHK ihre praktischen Erfahrungen beim Markteintritt und beim Ausbau ihrer Geschäftstätigkeiten in Usbekistan teilten. Die Teilnehmer erhielten wertvolle Einblicke in aktuelle Markttrends, regulatorische Entwicklungen und Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Engagement im Land.

Zu den hochrangigen usbekischen Gästen zählten unter anderem Energieminister Jurabek Mirzamakhmudov, Minister für Informationstechnologien Sherzod Shermatov, Minister für Bergbau und Geologie Bobir Islamov, Verkehrsminister Ilkhom Makhkamov, Gesundheitsminister Eldor Adilov, Minister für Hochschulbildung Kongratbay Sharipov, Bauminister Sherzod Khidoyatov, der stellvertretende Minister für Investitionen, Industrie und Handel Akram Aliyev und andere.

Darüber hinaus nahmen die Leiter zahlreicher staatlicher Institutionen und führender Unternehmen teil, darunter Vertreter der Agenturen für technische

Regulierung, Leichtindustrie, Migration und Pharmaindustrie sowie Führungskräfte von Uzavtosanoat, Usbekistan Railways, Uzkimyo sanoat, der Nationalbank Usbekistans, der Navoi Mining and Metallurgical Company, der Almalyk MMC, des IT Park Usbekistan, der AKFA Group sowie der Industrie- und Handelskammer Usbekistans.

Ausblick

Der Tag der Deutschen Wirtschaft 2026 hat eindrucksvoll gezeigt, dass die deutsch-usbekischen Wirtschaftsbeziehungen eine neue Entwicklungsstufe erreicht haben. Die hohe Beteiligung deutscher Unternehmen, das starke Interesse der usbekischen Regierung sowie die intensive Diskussion über Investitionen, Industriekooperationen und berufliche Bildung verdeutlichen das enorme Potenzial der bilateralen Zusammenarbeit.

Für die German Industry and Commerce (GIC) / AHK Zentralasien und ihre Partner bestätigt die Veranstaltung die Bedeutung einer starken Plattform für den deutsch-usbekischen Wirtschaftsdialog. Angesichts der wachsenden Dynamik in Zentralasien wird die Rolle der AHK als Brückenbauer zwischen Wirt-



Copyright: GIC Usbekistan

schaft, Politik und Gesellschaft künftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Von der Diskussion zur Umsetzung

Eine konkrete Fortsetzung der Gespräche während des Tages der Deutschen Wirtschaft bildete die Delegationsreise deutscher Unternehmen aus dem Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Sie fand vom 1. bis 5. Juni 2026 im Rahmen des Markterschließungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie statt und wurde von German Industry and Commerce/AHK Zentralasien organisiert.

An der Delegation nahmen elf deutsche Unternehmen und Organisationen teil, die ein breites Spektrum an Bildungsdienstleistungen repräsentieren – von beruflicher Aus- und Weiterbildung über Sprachförderung und internationale Zertifizierung bis hin zu digitalen Lernlösungen und Fachkräftequalifizierung für verschiedene Wirtschaftssektoren. Zu den Teilnehmenden gehörten die Bildung & Beruf GmbH, das Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, die CKG CampusKontor GmbH, die SPA Simson Private Akademie gGmbH, die WBS TRAINING AG, das Institut für Internationale Kommunikation Deutschland e. V.,



die DATEY Eyrich GmbH, die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Zahl Consulting, die Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG und die G.U.N.T. Gerätebau GmbH.

Die Delegationsreise wurde mit Unterstützung von iMOVE – Training Made in Germany sowie Commit Project & Partners organisiert und bot den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, direkte Kontakte zu Entscheidungsträgern, Bildungseinrichtungen und poten-

ziellen Geschäftspartnern in Usbekistan aufzubauen.

Das Programm führte die Delegation nach Taschkent, in die Region Navoi und ins Ferghanatal. Dort fanden Gespräche mit den Gouverneuren der Regionen, Vertretern der Agentur für Berufsbildung, der Migrationsagentur sowie weiteren regionalen Behörden und Institutionen statt. Einen besonderen Stellenwert nahmen die Bildungsforen in Taschkent, Navoi und Fergana ein. Im Rahmen dieser
(Lesen Sie weiter auf Seite 8)

Your top connection in the East

Mangold Consulting offers a complete range of strategic consulting services:

Management consulting
on strategic development
for Eastern Europe
and Central Asia

Strategic consulting
and advisory on market entry
and business development

High-level networking

Identification of potential
business partners

M&A Advisory

Mangold Consulting GmbH
Bolzstrasse 7 · 70173 Stuttgart
Germany
T: +49 (711) 93307 101
E: office@mangoldconsulting.com
www.mangoldconsulting.com

MANGOLD
Consulting



(Fortsetzung von Seite 7)

Foren fanden B2B-Gespräche mit mehr als 100 usbekischen Organisationen und Bildungseinrichtungen statt. Zu den Gesprächspartnern gehörten staatliche Institutionen, führende Universitäten, Berufs- und Fachschulen, Sprachbildungszentren, Unternehmen sowie internationale Entwicklungsorganisationen. Die Treffen boten den deutschen Teilnehmern die Möglichkeit, konkrete Kooperationspotenziale auszuloten und direkte Kontakte zu relevanten Akteuren des Bildungs- und Arbeitsmarktes in Usbekistan aufzubauen. Dieses Format ermöglichte es den deutschen Teilnehmern, den usbekischen Bildungsmarkt aus erster Hand kennenzulernen und gleichzeitig konkrete Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Während der Besuche in Bildungseinrichtungen in Taschkent, Navoi, Margilan, Quva und Fergana erhielten die Delegationsteilnehmer Einblicke in die Ausbildungsinfrastruktur, bestehende Bildungsprogramme sowie den regionalen Fachkräftebedarf. Besonders großes Interesse galt dabei Projekten zur Einführung dualer Ausbildungselemente, zur Entwicklung technischer Berufe, zur Ausbildung medizinischer Fachkräfte, zur Qualifizierung von IT-Spezialisten sowie zur Fortbildung von Lehrkräften.

Grundlage für langfristige Partnerschaften

Zu den wichtigsten Ergebnissen der Reise zählt der Aufbau neuer Kontakte zwischen deutschen und usbekischen Partnern. Vertreter von Bildungseinrichtungen und staatlichen Stellen bekundeten ihr Interesse an einer Zusammenarbeit in den Bereichen berufliche Qualifizierung, Weiterbildung von Lehrpersonal, Einführung internationaler Ausbildungsstandards und Zertifizierungssysteme sowie Fachkräfteentwicklung für nationale und internationale Arbeitsmärkte.

Die Gespräche mit den Gouverneuren der Regionen Navoi und Fergana verdeutlichten zudem das große Interesse der Regionen an internationaler Zusammenarbeit und an der Umsetzung innovativer Bildungsprojekte, die den Bedürfnissen der lokalen Wirtschaft Rechnung tragen.

Während der „Tag der Deutschen Wirtschaft“ vor allem den strategischen Austausch über die Zukunft der Fachkräfteentwicklung in den Mittelpunkt stellte, bot die Delegationsreise die Möglichkeit, diese Diskussionen in konkrete Kontakte und Projektideen zu überführen. Gemeinsam bilden beide Veranstaltungen einen wichtigen Schritt zur weiteren Vertiefung der deutsch-usbekischen Zusammenarbeit und zur Förderung einer nachhaltigen Fachkräfteentwicklung in Usbekistan.

Region Taschkent entwickelt sich zum internationalen Zentrum des Bergtourismus

Die Region Taschkent entwickelt sich derzeit zu einem der am schnellsten wachsenden Zentren des Bergtourismus in Zentralasien. Dank umfangreicher Investitionen in die Infrastruktur und internationaler Partnerschaften etabliert sie sich nach und nach als modernes Ganzjahresreiseziel für Erholung und Aktivtourismus.

Das wichtigste Projekt der letzten Jahre ist die Entwicklung des Bergclusters Chimgan-Charwak, an der das französische Unternehmen MND beteiligt ist. MND ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Seilbahnen und Berginfrastruktur. In der Region entsteht ein modernes Ferienresort mit neuen Seilbahnen, Wanderwegen und einer Infrastruktur für Winter- und Sommerurlaub, die Aktivitäten wie Skifahren, Trekking und Ökotourismus ermöglicht.

Parallel dazu wächst auch der Hotelsektor. In Chimgan sind bereits moderne Berg- und Spa-Resorts von internationalem Niveau in Betrieb, darunter das „TRYP by Wyndham Chimyon“. Dies spiegelt das wachsende Interesse ausländischer Touristen und internationaler Hotelbetreiber an der Region wider.

Zu den beliebtesten Orten der Region zählen der Bergkurort Chimgan, der ganzjährig geöffnete Komplex Amirsoy und der Charwak-Stausee mit seinen türkisfarbenen Landschaften und Erholungsgebieten am Wasser. Touristen besuchen zudem die Wanderwege des Westlichen Tienschan, Aussichtspunkte, Hirschfarmen und Öko-Pfade im Bezirk Bostanlyk.

Dieses wachsende Interesse an der Region vollzieht sich vor dem Hintergrund eines allgemeinen Tourismusbooms in Usbekistan. So besuchten nach Angaben des Nationalen Statistikkomitees in den ersten vier Monaten des Jahres 2026 mehr als 4 Millionen ausländische Touristen das Land – fast 30 % mehr als im Vorjahr. Die Behörden betrachten die Region Taschkent als einen der wichtigsten Motoren für das weitere Wachstum der Branche und die Entwicklung eines modernen Bergtourismus.

Heute entwickelt sich die Region allmählich von einem lokalen Urlaubsziel zu einem internationalen Tourismusknoten, das Naturpotenzial, moderne Infrastruktur und ein hohes Serviceniveau vereint.



Treffpunkt für Führungskräfte

Europäischer Abendempfang im Rahmen des TIIF 2026

Taschkent, 17. Juni 2026. Der von EUROUZ erfolgreich ausgerichtete Europäische Abendempfang brachte rund 500 Führungskräfte aus der Wirtschaft, Investoren, Botschafter und Vertreter internationaler Organisationen zu einer hochrangigen Veranstaltung zusammen, die der Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen und der Förderung des Dialogs zwischen der europäischen Wirtschaft und Usbekistan gewidmet war.

Der Empfang, der von EUROUZ in Zusammenarbeit mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) im Rahmen des Tashkent International Investment Forum (TIIF) 2026 im Hyatt Regency Tashkent ausgerichtet wurde, setzte eine inzwischen etablierte jährliche Tradition fort, die zu einem Eckpfeiler der europäisch-usbekischen Zusammenarbeit geworden ist. Der Abend bot eine einzigartige Plattform für strategischen Dialog, neue Partnerschaften und einen intensiven Austausch an der Schnittstelle zwischen Politik und internationaler Wirtschaft.

Ein prägender Moment des Abends war die Eröffnung der Regionalvertretung der Europäischen Investitionsbank für Zentralasien. Damit wurde das zunehmende langfristige institutionelle Engagement der EU in der Region und insbesondere in Usbekistan unterstrichen.

Im offiziellen Teil des Empfangs sprach zunächst Oybek Shaykhov, Gründer und Vorstandsmitglied von EUROUZ, einige Begrüßungsworte. Anschließend hielten namhafte Persönlichkeiten Keynote-Reden, darunter: Pierre-Paul Antheunissens, CEO von EDF in Zentralasien; Marek

Mora, Vizepräsident und Mitglied des Direktoriums der Europäischen Investitionsbank; Lord Stockwood, Staatsminister für Investitionen, Vereinigtes Königreich. Weitere Ansprachen hielten die Vertreter der Gold-Sponsoren Jean-Philippe Gillet, Präsident von SES, und Djasur Djumaev, Gründer und CEO von Uzum.

In ihren Beiträgen betonten sie das gemeinsame Ziel der Europäischen Union und Usbekistans, die wirtschaftliche Zusammenarbeit voranzutreiben, Investitionsmöglichkeiten zu erweitern und die regionale Vernetzung zu stärken.

Im Anschluss an die offiziellen Ansprachen nahmen die Gäste an einem offenen Networking-Empfang mit Stehbuffet und Erfrischungen teil, der von klassischer Musik begleitet wurde. Die Veranstaltung bot hervorragende Rahmenbedingungen für Gespräche zwischen politischen Entscheidungsträgern, Führungskräften aus der Wirtschaft, Investoren und Vertretern internationaler Institutionen. Dadurch konnten neue Kontakte geknüpft und bestehende Partnerschaften gefestigt werden.

Der Empfang bekräftigte die Mission von EUROUZ, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu stärken und die Sichtbarkeit europäischer Unternehmen in Usbekistan zu erhöhen. Damit trägt er zu einem offenen, zukunftsorientierten Investitionsklima bei, während sich das Land auf die nächste Ausgabe des Tashkent International Investment Forum vorbereitet.

EUROUZ spricht allen Teilnehmern und Partnern seinen aufrichtigen Dank für ihr Engagement und ihren Beitrag zum Erfolg der Veranstaltung aus.

Zentrale Aussagen der Redner:

- Pierre-Paul Antheunissens, CEO von EDF in Zentralasien und Vorsitzender des Vorstands der EUROUZ, kommentierte: „Im vergangenen Jahr hat EUROUZ die Brücke zwischen Europa und Usbekistan durch neue Initiativen, stärkere Partnerschaften und eine wachsende Geschäftsgemeinschaft weiter gefestigt. Der heutige Abend spiegelt die zunehmende Bedeutung von Dialog und Zusammenarbeit bei der Gestaltung einer prosperierenden Zukunft sowohl für Europa als auch für Zentralasien wider.“

- Marek Mora, Vizepräsident und Mitglied des Direktoriums der Europäischen Investitionsbank, erklärte: „Die Eröffnung der Regionalvertretung der Europäischen Investitionsbank in Taschkent ist ein bedeutender Meilenstein in unserem Engagement in Zentralasien. Unsere Präsenz vor Ort wird es uns ermöglichen, die Zusammenarbeit zu vertiefen, die Umsetzung von Projekten zu beschleunigen und nachhaltige Investitionen zu fördern, die langfristigen Mehrwert für die Menschen und die Volkswirtschaften der Region schaffen.“

- Lord Stockwood, Staatsminister für Investitionen des Vereinigten Königreichs, sagte: „Usbekistan zeigt durch seine Reformagenda, seine wirtschaftlichen Ambitionen und seine Offenheit für internationale Partnerschaften eine bemerkenswerte Dynamik. Das Vereinigte Königreich ist stolz darauf, sein Engagement in Usbekistan zu verstärken, und freut sich darauf, das weitere Wachstum des Landes und seine Integration in die Weltwirtschaft zu unterstützen.“

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren und Partnern der Veranstaltung:

- Gold-Sponsoren: Europäische Investitionsbank, Ipoteka Bank (OTP-Gruppe), SES und Uzum

- Silber-Sponsoren: Crowe, Paynet, Schneider Group und Veolia

- Bronze-Sponsoren: Ahlers Logistics, BDO, Legalmax, NEO Insurance, Quorus, UET Construction und das Königreich der Niederlande

- Partner: Advantage Austria, AHK/GIC Usbekistan (Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien), Benelux-Handelskammer, Britische Botschaft Taschkent und CCI France Ouzbekistan (Französisch-Usbekische Handelskammer).

Kontakt: info@eurouz.com



Berufliche Bildung auf einer neuen Stufe

Eine Strategie für am Arbeitsmarkt orientiertes Humankapital

Die Gründung der Agentur für berufliche Bildung schuf umfassende Möglichkeiten zur Förderung praktischer Fähigkeiten und moderner Kompetenzen bei Jugendlichen, zur Steigerung der Wirksamkeit der Berufsorientierung von Lernenden sowie zur grundlegenden Modernisierung des Managementsystems der beruflichen Bildung.

Unter den Bedingungen der heutigen globalen Wirtschaft verändern sich die Anforderungen des Arbeitsmarktes stetig und in immer schnellerem Tempo. Veralterte und traditionelle Berufsbilder werden zunehmend durch neue Fachrichtungen ersetzt, die innovative Ansätze, digitale Technologien und kreatives Denken voraussetzen.

Gerade mit dem Ziel, diese systemischen Probleme grundlegend zu lösen und eine stabile Brücke zwischen Bildung und Arbeitsmarkt zu schaffen, initiierte Präsident Shavkat Mirziyoyev in seiner Botschaft an den Oliy Majlis und das Volk Usbekistans vom 26. Dezember 2025 historische Reforminitiativen zur Schaffung einer völlig neuen, modernen Architektur der beruflichen Qualifizierung.

Die dringendste Herausforderung des Systems der beruflichen Bildung besteht heute in der Zukunft der Absolventinnen und Absolventen sowie in ihrer Fähigkeit, einen erfolgreichen Platz auf dem Arbeitsmarkt zu finden.

Im Zentrum des neuen Modells, das derzeit im System der beruflichen Bildung umgesetzt wird, steht die duale Ausbildung. Dieser Ansatz entwickelt sich zu einem wichtigen Mechanismus, der die

traditionelle Trennung zwischen Bildung und Produktion überwindet und beide Bereiche in einem einheitlichen System verbindet.

Derzeit arbeiten mehr als 510 berufsbildende Fachschulen, über 14.000 Unternehmen und Organisationen sowie mehr als 67.000 Auszubildende im Rahmen des Prinzips „Meister-Lehrling“ eng zusammen. Dies verdeutlicht, zu welch umfassendem System sich die duale Ausbildung in der Praxis entwickelt hat.

Hervorzuheben ist insbesondere, dass mehr als 17.000 qualifizierte Fachkräfte direkt aus der Produktion als Ausbilderinnen und Ausbilder eingebunden sind. Dadurch wird der Bildungsprozess unmittelbar mit der realen Arbeitswelt verknüpft.

Dieser Prozess verändert das Wesen der beruflichen Bildung grundlegend. Die Lernenden erwerben ihr Wissen nicht mehr ausschließlich im Klassenzimmer, sondern werden zu vollwertigen Teilnehmenden realer Produktionsprozesse.

Die Einführung der Kette „Investor-Branche-Fachschule“ in den Regionen sowie die Zuordnung von über 4.000 großen Arbeitgebern zu berufsbildenden Fachschulen haben die Fachkräfteausbildung auf eine völlig neue Stufe gehoben.

Heute kann präzise prognostiziert werden, welche Fachkräfte in welcher Region benötigt werden, und die Ausbildung des Personals wird gezielt an diesem konkreten Bedarf ausgerichtet.

Die Gewährleistung von sozialer Gerechtigkeit und Inklusion zählt zu den vorrangigen Aufgaben im System

„Mein Ziel ist es, dass unsere Jugend in weltweit stark nachgefragten Berufen wettbewerbsfähig ist und anderen gegebenenfalls sogar einen Schritt voraus bleibt. Auf dem Weg zu diesem Ziel werden wir die berufsbildenden Fachschulen – das wichtigste Glied der beruflichen Bildung – auf eine neue qualitative Entwicklungsstufe heben.“

Shavkat Mirziyoyev

der beruflichen Bildung. Insbesondere werden für bestimmte Kategorien von Lehrkräften Fern- und Blended-Learning-Weiterbildungskurse organisiert.

Darüber hinaus wird ein umfassendes System zur beruflichen Qualifizierung, zum Erlernen von Fremdsprachen sowie zur Förderung unternehmerischer Kompetenzen für sozial schutzbedürftige Bürgerinnen und Bürger eingeführt. Besonders wichtig ist dabei, dass dieser Prozess auf Grundlage eines Gutscheinsystems finanziert und aus Mitteln des Beschäftigungsförderungsfonds unterstützt wird.

Dadurch erhalten insgesamt nahezu 400.000 arbeitslose Bürgerinnen und Bürger sowie beschäftigungslose Mitglieder einkommensschwacher Familien die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen, neue Einkommensquellen zu erschließen und ihre soziale Teilhabe zu stärken.

Um das Ansehen der beruflichen Bildung zu steigern, wurde der nationale Berufswettbewerb „Die Gestalter des



MESSE FÜR AUSBILDUNG, STUDIUM UND BERUFLICHE TÄTIGKEIT IN DEUTSCHLAND



Mitmach-Messe
ausprobieren und informieren



Berufsorientierung
Zukunftschancen aufzeigen



Austausch fördern
Kontakte herstellen



Beziehungen stärken
nachhaltige Kooperationen entwickeln

TRANSPORT TECHNIKUM TASHKENT
GEYDAR ALIEV STR. 89, 100167 TASHKENT



ANMELDEFRIST BIS ZUM
31.07. 2026



ANMELDELINK
FÜR AUSSTELLER
UND AKTEURE

neuen Usbekistan" um den Präsidentenpreis ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden unter Schülerinnen und Schülern der berufsbildenden Fachschulen, Jugendlichen sowie Frauen Wettbewerbe in den derzeit zehn gefragtsten Berufen durchgeführt.

Tausende von Teilnehmenden sind in den Wettbewerb eingebunden, während die Gewinnerinnen und Gewinner angemessen gefördert und auf internationale Wettbewerbe vorbereitet werden. Zur Verbesserung des Managementsystems wurde für die Leitungen der berufsbildenden Fachschulen und deren Stellvertretungen ein Zertifizierungssystem für Managementkompetenzen eingeführt. Im Rahmen spezieller Fortbildungsprogramme werden derzeit mehr als 600 Führungskräfte qualifiziert. Die Gewährung zusätzlicher Zulagen für zertifizierte Führungskräfte trägt zur Steigerung der Qualität des Bildungsmanagements bei.

Darüber hinaus wurde zur Unterstützung der Beschäftigung von Absolventinnen und Absolventen die elektronische Plattform „Karriere“ eingeführt. Über dieses System wird eine direkte Verbindung zwischen Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Arbeitge-

bern hergestellt und passende Arbeitsplätze werden gezielt vermittelt.

Durch diese Maßnahmen wird das System der beruflichen Bildung zunehmend in ein modernes und leistungsfähiges Bildungssystem verwandelt.

Gleichzeitig wurden in Zusammenarbeit mit der Handels- und Industriekammer Usbekistans Maßnahmen zur Einführung des dualen Ausbildungssystems an berufsbildenden Fachschulen gemeinsam mit den 125 führenden landesweit agierenden Unternehmen und Organisationen sowie mit staatlich registrierten Unternehmerverbänden eingeleitet. In dieser Kooperation werden Programme zur praktischen Ausbildung der Lernenden, zur Förderung der Beschäftigung von Absolventinnen und Absolventen sowie zur Weiterbildung von Ausbilderinnen und Ausbildern im Produktionsbereich umgesetzt.

Gemäß dem Erlass des Präsidenten der Republik Usbekistan Nr. PF-190 vom 23. Oktober 2025 „Über Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz des Managements im System der beruflichen Bildung“ sowie dem Beschluss Nr. PQ-316 „Über Maßnahmen zur Umsetzung von Reformen im System der beruflichen

Bildung“ wird die Weiterbildung der leistungsstärksten Lehrkräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder im Produktionsbereich seit Beginn dieses Jahres über nationale und internationale Plattformen durchgeführt.

Auf diese Weise wird ihr berufliches Potenzial systematisch weiterentwickelt, während sich der Bildungsprozess zu einem qualitativ hochwertigen und praxisorientierten System mit konkreten Ergebnissen wandelt.

Bislang wurden landesweit 21.504 Lehrkräfte sowie 6.531 Ausbilderinnen und Ausbilder im Produktionsbereich aus Berufsbildungseinrichtungen in Weiterbildungsprogrammen in 85 Fachrichtungen qualifiziert. Die Fortbildungen fanden am Nationalen Institut für Pädagogische Meisterschaft namens A. Avloniy, in vier regionalen Zentren, fünfzehn Fachzentren bei den führenden Hochschulen sowie in vier Zentren für fortgeschrittene berufliche Qualifizierung statt.

Darüber hinaus nahmen bis April 2025 im Rahmen des Projekts der Sparkassenstiftung 645 Lehrkräfte des Fachbereichs Unternehmensgrundlagen an
(Lesen Sie weiter auf Seite 12)



telc

telc für den Beruf

vielfältig, praxisnah, alltagstauglich –
sprachlich kompetent am Arbeitsplatz

Sprachkompetenz für den Beruf

- Orientierung für den Arbeitsplatz
- Fachsprachliche Vertiefung
- Einstufungstest



Weitere Informationen
erhalten Sie unter
www.telc.net

Wir wissen worauf es ankommt!



Jubiläumsbroschüre
der Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Zentralasien (AHK)

Юбилейная Брошюра Представительства
германской экономики в Центральной Азии

30
1995-2025

AHK Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

Seit drei Jahrzehnten steht die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Vertrauen und nachhaltige Entwicklung. Die Publikation beleuchtet die Meilensteine dieser Partnerschaft und zeigt, wie sich die Region als verlässlicher Partner für deutsche Unternehmen etabliert hat. Hier erfahren Sie mehr über die Entwicklung der AHK, ihre Rolle als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik und die Perspektiven für die kommenden Jahre.

Download der
Jubiläumsbroschüre „30 Jahre
Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
(AHK)“



@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Usbekistan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

(Fortsetzung von Seite 11)

Weiterbildungsprogrammen nach deutscher Methodik teil. Die Qualifizierung erfolgte in den Modulkursen „Planspiel Sparkasse“, „Mikro-Business-Spiel“ und „Vorbereitung auf Geschäftsplanung und Kreditgespräche“.

Im Laufe des Jahres absolvierten 4.018 Lehrkräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder im Produktionsbereich Qualifizierungsprogramme an Weiterbildungszentren, die auf den Erfahrungen Italiens, Deutschlands, Belarus', der Schweiz, Chinas und Südkoreas basierten und eine enge Verbindung von Theorie und Praxis gewährleisteten.

Im Rahmen der Beschlüsse PF-190 und PQ-316 wurde darüber hinaus entsprechend einer neuen Initiative, die in diesem Jahr gestartet wurde, die Möglichkeit geschaffen, 50 der leistungsstärksten Ausbilderinnen und Ausbilder im Produktionsbereich sowie Lehrkräfte allgemeinbildender und spezialisierter Fächer zur Weiterbildung ins Ausland zu entsenden. Dies trägt zur Stärkung des pädagogischen Potenzials und zur weiteren Verbesserung der Bildungsqualität bei.

Im Rahmen dieser Initiative sollen Absolventinnen und Absolventen der 9. Klassen entsprechend ihrer schulischen Leistungen und beruflichen Interessen ausgewählt werden. Jugendliche ohne Studienabsicht sollen gezielt an berufsbildende Fachschulen vermittelt werden.

Ab dem Jahr 2026 ist vorgesehen, jährlich mindestens 100 berufsbildende Fachschulen vollständig zu modernisieren und mit zeitgemäßer Ausstattung zu versehen.

In Zusammenarbeit mit führenden usbekischen Organisationen werden die Lehrpläne auf Grundlage internationaler Bildungsprogramme modernisiert. Dadurch wurde eine Liste von 60 Berufen

erstellt, die auf dem Arbeitsmarkt besonders stark nachgefragt sind.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 werden auf der Grundlage führender berufsbildender Fachschulen in der Republik Karakalpakstan sowie in den Regionen Choresm, Buchar, Dschizzach, Kaschkadarja, Samarkand und Fergana sogenannte „Berufsstädte“ eingerichtet.

Mit dieser Initiative sollen Schülerinnen und Schüler bereits in frühen Bildungsphasen gezielt an moderne Berufsfelder wie Bauwesen, Dienstleistungen, Landwirtschaft, Industrie, Transport sowie „grüne“ Energiewirtschaft herangeführt werden.

Zur Unterstützung dieses Systems ist außerdem vorgesehen, in den Regionen 24 Kompetenzbewertungszentren einzurichten und Zertifizierungsverfahren für besonders gefragte Berufe einzuführen. Die Inanspruchnahme dieser Dienstleistungen durch die Bevölkerung wird über ein Gutscheinsystem gefördert.

Darüber hinaus bietet die „Plattform für berufliche Entwicklung“ Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen in mehr als 100 Berufsfeldern, zur Bewertung von Kenntnissen und Kompetenzen sowie zum Erwerb entsprechender Zertifikate.

Insgesamt ist die berufliche Bildung heute nicht mehr lediglich ein Bereich der Wissensvermittlung, sondern ein System von strategischer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, die soziale Stabilität und die qualitative Weiterentwicklung des Arbeitsmarktes.

Die konsequente Fortführung zielgerichteter Maßnahmen, die Beschäftigung talentierter junger Menschen und die Ausbildung der für die Zukunft des Landes erforderlichen Fachkräfte bleiben auch weiterhin unsere zentrale Aufgabe.

Delegationsreise nach Usbekistan

Taschkent, Samarkand und Olmaliq, 5. bis 10. Oktober 2026

Die IHK für Ostfriesland und Papenburg organisiert vom 5. bis 10. Oktober 2026 eine Delegationsreise nach Usbekistan. Besucht werden die Hauptstadt Taschkent sowie die Städte Samarkand und Olmaliq. Die Reise richtet sich an Unternehmen und Einrichtungen, die sich strategisch mit der Rekrutierung und Entwicklung internationaler Talente befassen möchten. Usbekistan eröffnet deutschen Unternehmen eine vielversprechende Perspektive für eine nachhaltige internationale Fachkräftegewinnung: Das zentralasiatische Land verfügt über eine junge, gut ausgebildete und hochmotivierte Bevölkerung. Besonders hervorzuheben ist das große Interesse an der deutschen Sprache: Rund 400.000 Menschen in Usbekistan lernen derzeit Deutsch – mehr als in jedem anderen asiatischen Land. Die Delegationsreise bietet den Teilnehmenden einen strukturierten und praxisnahen Einblick in den usbekischen Talent- und Bildungsmarkt in Schlüsselbranchen wie Industrie, Handwerk, Bau, Energie und Dienstleistungen.

KONTAKT:

Lars Heidemann, Referent International
IHK für Ostfriesland und Papenburg
Tel.: +49 4921 8901-624
E-Mail: lars.heidemann@emden.ihk.de

Breites Spektrum an Geschäftschancen

Usbekistans Wirtschaft wächst weiter stabil

Die usbekische Wirtschaft wächst in den Jahren 2026 und 2027 jeweils um rund 6 Prozent. Dafür sorgen Ausbauinitiativen in zahlreichen Branchen und eine ambitionierte Reformagenda.

Top-Thema: Ausbau erneuerbarer Energien schreitet in Usbekistan voran

Usbekistan verfolgt ambitionierte Ziele im Bereich der erneuerbaren Energien. Ihr Anteil an der gesamten Stromerzeugung soll bis 2027 auf 35 Prozent und bis 2030 auf 54 Prozent steigen. Bereits 2025 lag der Anteil mit rund 20 Prozent etwa doppelt so hoch wie 2022. Für 2026 wird gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der Wind- und Solarstromerzeugung um ein Drittel auf 14 Milliarden Kilowattstunden erwartet.

Anfang 2026 kündigte die Regierung 42 Projekte zur Erzeugung, Speicherung und Übertragung grüner Energie im Gesamtwert von rund 11 Milliarden US-Dollar an. In der Strombranche sind knapp 30 unabhängige Erzeuger aktiv, darunter überwiegend ausländische Investoren. Bis Anfang 2026 flossen rund 19 Milliarden US-Dollar an privaten Investitionen in den Sektor.

Wirtschaftsentwicklung: Wachstum bleibt robust

Für 2026 und 2027 erwarten Regierung und Geberbanken ein reales Wirt-

schaftswachstum von jeweils über 6 Prozent. Treiber sind vor allem hohe Bau- und Investitionsaktivitäten, ein dynamischer Dienstleistungssektor sowie ein wachsendes verarbeitendes Gewerbe.

Die Regierung setzt ihren Reformkurs fort. Geplant sind der Abbau staatlicher Monopole, Strukturreformen bei Staatsunternehmen sowie eine beschleunigte Privatisierung von Unternehmen, brachliegenden Objekten und Grundstücken. Auch die Unternehmens- und Exportförderung wird ausgebaut. Public-Private-Partnership-Modelle (PPP) gewinnen weiter an Bedeutung: Neue Projekte dürften 2026 und 2027 jeweils mindestens 6,5 Milliarden US-Dollar umfassen.

Trotz der hohen Reformbereitschaft bleibt die Umsetzung neuer Regelungen uneinheitlich. Der strukturelle Reformbedarf ist weiterhin erheblich.

Ausländische Investitionen erreichen Rekordniveau

Hohe Bruttoanlageinvestitionen stützen den Aufschwung. Für die Jahre 2026 und 2027 werden Zuwächse im zweistelligen Bereich erwartet. Das Investitionsvolumen dürfte 2026 erstmals die 50-Milliarden-US-Dollar-Marke überschreiten. Entscheidend hierfür sind Kapitalzuflüsse aus dem Ausland. Ausländische Investitionen und Kredite werden 2026

voraussichtlich mindestens 38 Milliarden US-Dollar erreichen und werden damit weiterhin deutlich mehr als zwei Drittel des gesamten Kapitalvolumens ausmachen. Rund 40 Prozent der Investitionen entfallen auf Maschinen und Ausrüstungen. Die wichtigsten Anlagensektoren sind das verarbeitende Gewerbe, gefolgt von der Stromwirtschaft, dem Bausektor, der Landwirtschaft und der Rohstoffförderung.

In- und ausländische Handelsunternehmen gewinnen Marktanteile

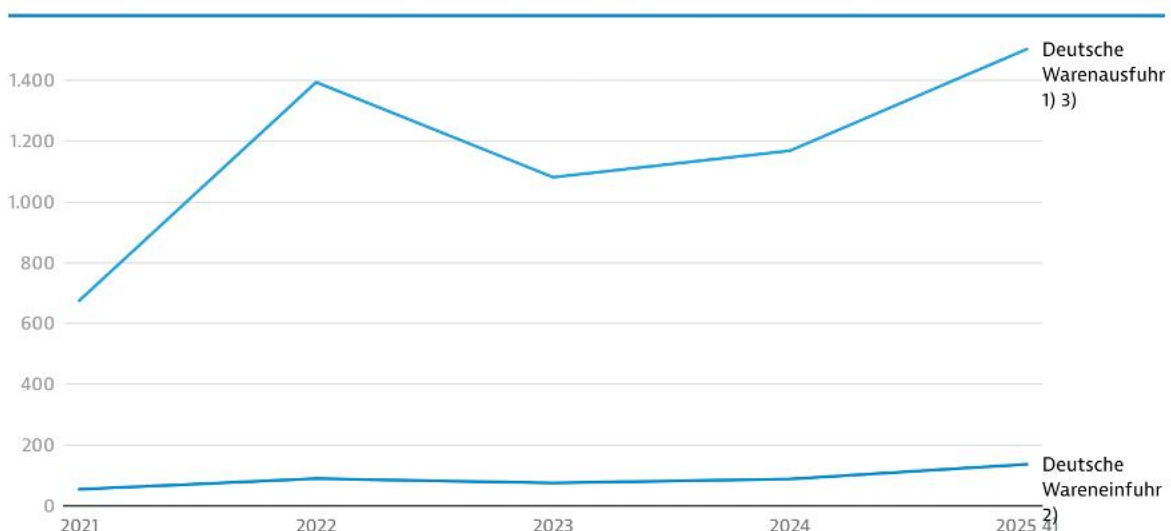
Erwartete reale Lohnzuwächse von 8 bis 10 Prozent für die Jahre 2026 und 2027, gemessen in der Landeswährung, erhöhen die verfügbaren Einkommen. Hinzu kommen steigende Einkünfte selbstständiger Gewerbetreibender. Auch die wachsenden Verkäufe von Agrargütern aus den Nebengewerkschaften der Bevölkerung tragen dazu bei. Die zusätzlichen Mittel fließen in höhere Ausgaben im Einzelhandel und in anderen Dienstleistungssektoren.

Dieser Trend wird durch hohe und weiter zunehmende private Geldtransfers usbekischer Arbeitsmigranten aus dem Ausland verstärkt. Eine rege Vergabe von Verbraucherdarlehen sowie eine sichtbare Belebung des Incoming-Tourismus kurbeln den Konsum zusätzlich an.

(Lesen Sie weiter auf Seite 14)

Deutsche Exporte nach Usbekistan übertreffen erneut die Marke von 1 Milliarde US-Dollar

Deutsche Ein- und Ausfuhren; in Millionen US-Dollar



1 Cost, Insurance, Freight (cif); 2 Free on Board (fob); 3 ab 2022 inklusive mehrerer Flugzeuge; 4 vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2026

(Fortsetzung von Seite 13)

Gleichzeitig bleiben die monatlichen Pro-Kopf-Ausgaben der Bevölkerung niedrig. Im Einzelhandel beliefen sie sich 2025 auf knapp 85 US-Dollar. In der Hauptstadt Taschkent lag dieser Betrag etwa viermal so hoch.

Usbekische und ausländische Einzelhändler profitieren von der Liberalisierung des Marktes. Zudem wächst die Akzeptanz moderner Handelsformate wie Supermärkte, Einkaufszentren und Fachgeschäfte.

Maschinen und Ausrüstungen prägen die Importe

Die Einfuhren von Waren und Dienstleistungen dürften 2026 und 2027 jeweils um etwa ein Sechstel gegenüber dem Vorjahr zulegen. Im Jahr 2025 hatte das Importwachstum bei 20 Prozent gelegen. Treiber sind eine hohe Investitionsneigung sowie eine starke Binnennachfrage nach Verbrauchsgütern.

Rund ein Drittel der jährlichen Gesamtimporte entfällt auf Maschinen, Ausrüstungen und Fahrzeuge einschließlich Kfz-Zulieferungen und -teilen. Die Einfuhren dieser Warengruppe werden 2026 voraussichtlich auf bis zu 19 Milliarden US-Dollar steigen. Im Vorjahr waren es 16 Milliarden US-Dollar.

Angesichts zahlreicher Projekte in den Bereichen verarbeitendes Gewerbe, Energiesektor, Land- und Bauwirtschaft dürfte sich an der Bedeutung dieser Warengruppe wenig ändern. Bei der Umsetzung der Vorhaben bleibt Usbe-

kistan in hohem Maße auf Importe von Investitionsgütern angewiesen.

China und Russland sind die wichtigsten Handelspartner Usbekistans. Deutschland ist der wichtigste Beschaffungsmarkt innerhalb der EU. Zu den wichtigsten Exportgütern zählen Gold, Textilien und Bekleidung, Obst und Gemüse, Nichteisenmetalle sowie chemische und elektrotechnische Erzeugnisse. Hinzu kommen Dienstleistungen aus den Bereichen Tourismus und Verkehr.

Deutsche Perspektive: Breites Spektrum an Geschäftschancen

Deutschland belegt unter allen Lieferländern Usbekistans den sechsten Rang. In den Warengruppen Maschinen und Ausrüstungen, chemische Erzeugnisse sowie Mess- und Regeltechnik zählen deutsche Anbieter zu den wichtigsten Lieferanten. In diesen Segmenten erzielt die Konkurrenz aus China jedoch deutlich höhere Lieferanteile. Deren Präsenz nimmt von Jahr zu Jahr weiter zu.

Usbekische Geschäftspartner schätzen an deutschen Anbietern vor allem schlüsselfertige Lösungen für den industriellen Bedarf. Hinzu kommen die Zuverlässigkeit bei der Vertragserfüllung und der als hoch bewertete Kundenservice.

Die besten Absatzchancen für deutsche Unternehmen bestehen bei Ausrüstungen für die Textil-, Lebensmittel-, chemische und Baustoffindustrie. Auch die Stromwirtschaft bietet gute Geschäftsperspektiven. Vielversprechende Chancen ergeben sich zudem in

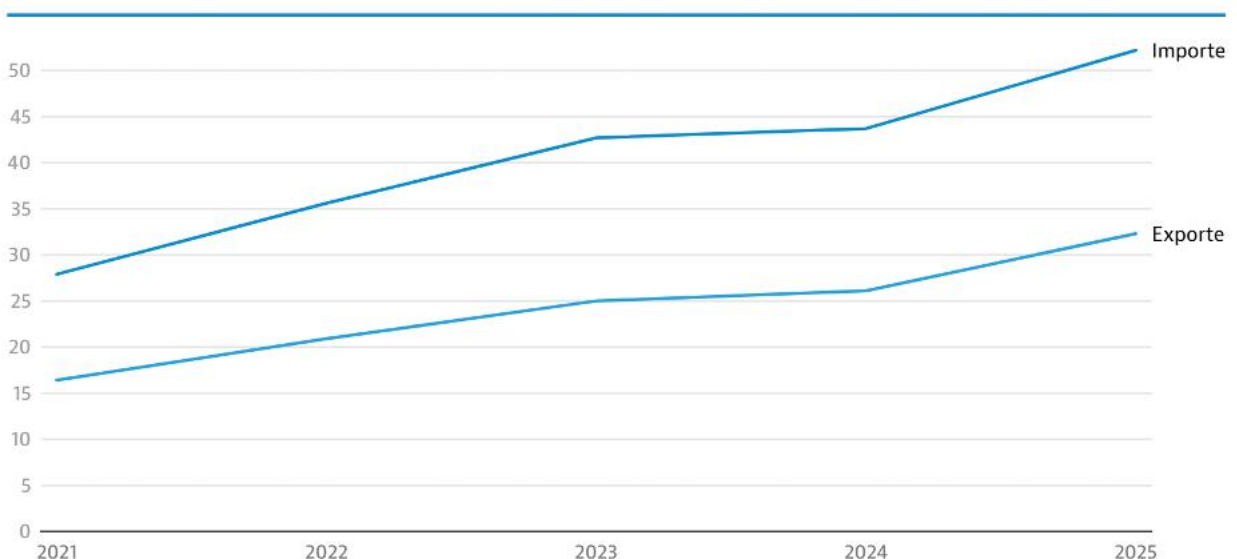
der Logistikbranche, einschließlich der Agrarlogistik.

Weiterhin sind Arzneimittellieferungen und Medizintechnik aus Deutschland gefragt. Es lohnt sich auch, einen Blick auf die IT-Branche in Usbekistan zu werfen. Sie gewinnt zunehmend Aufträge im Bereich des Outsourcings aus dem Ausland.

Uwe Strohbach
Germany Trade & Invest
www.gtai.de

Usbekistans Importe ziehen weiter an

Entwicklung der Im- und Exporte *); in Milliarden US-Dollar



* Waren und Dienstleistungen.

Quelle: Zentralbank Usbekistans 2026

Umfassende Modernisierung eines Wohngebäudes in Nukus

Ein Pilotprojekt, das neue Perspektiven für Unternehmen im Bereich Energieeffizienz eröffnet (FELICITY II)

Im Rahmen des von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH umgesetzten Projekts FELICITY II wurden im November 2025 die Ausarbeitung und die staatliche Genehmigung der Projektdokumentation für ein Pilotprojekt zur energieeffizienten Modernisierung eines Mehrfamilienwohnhauses in der Stadt Nukus in der Republik Karakalpakstan abgeschlossen.

Die Initiative FELICITY II – Financing Energy for Low-Carbon Infrastructure and City Transition – zielt darauf ab, Städte der Länder der Östlichen Partnerschaft und Zentralasiens beim Übergang zu einer nachhaltigen, kohlenstoffarmen Entwicklung zu unterstützen. Das Programm wird gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) durchgeführt. Das Projekt wird im Rahmen einer umfassenden internationalen und nationalen Zusammenarbeit umgesetzt.

Erste tiefgreifende Modernisierung

In Nukus wird das erste Pilotprojekt Usbekistans zur umfassenden, energieeffizienten Modernisierung eines Mehrfamilienhauses realisiert. Die Initiative erfolgt in Kooperation mit dem Ministerium für Bauwesen und Wohnungswirtschaft, dem Ministerrat Karakalpakstans, den kommunalen Diensten sowie einer Reihe von Fachorganisationen.

Internationale Partner spielen eine Schlüsselrolle: Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) koordiniert das Projekt und hat gemeinsam mit lokalen und internationalen Planern sämtliche technischen Lösungen für die Gebäudemodernisierung entwickelt. Die Deutsche Energie-Agentur (dena) stellt technische Beratung bereit, während die Wohnungswirtschaftsinitiative Osteuropa (IWO e. V.) für die Arbeit mit den Bewohner:innen und Fragen des energieeffizienten Gebäudemanagements verantwortlich ist.

Die Kombination aus internationaler Expertise und lokalem Know-how macht das Projekt realistisch, nachhaltig und relevant für die Weiterentwicklung energieeffizienter Praktiken im Land.

Umfassende Projektvorbereitung

Das Pilotprojekt hat erfolgreich den vollständigen Zyklus staatlicher Prüfungen durchlaufen, darunter die architektonisch-städtebauliche und ökologische Begutachtung, die Vorstellung im Städtebauausschuss sowie die abschließende staatliche Bauprüfung. Dies bestätigt die Übereinstimmung der Projektlösungen mit den nationalen Standards und ihre Eignung für die praktische Umsetzung.

Was die Modernisierung vorsieht

Im Rahmen des Projekts ist ein Maßnahmenpaket vorgesehen, das auf die Reduzierung des Energieverbrauchs des Gebäudes und die Verbesserung des Wohnkomforts abzielt. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- Wärmedämmung der Fassade, des Dachs und des Kellers, wodurch eine durchgehende wärmeisolierende Hülle entsteht und Wärmeverluste deutlich reduziert werden;

- Modernisierung der Heizungs-, Lüftungs- und Warmwasserversorgungssysteme, um einen stabileren und effizienteren Betrieb der Gebäudetechnik sicherzustellen;

- Installation einer individuellen Wärmeübergabestation (IÜS), die eine flexible Anpassung der Heizparameter an die Witterungsbedingungen und die Bedürfnisse der Bewohner ermöglicht.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen schafft die Grundlage für eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes und eine Optimierung der Energiekosten.

Während der Projektvorbereitung wurde eine Reihe technischer Untersuchungen und instrumenteller Messungen mit moderner Ausrüstung durchgeführt. Dies gewährleistet eine hohe Genauigkeit der ingenieurtechnischen Berechnungen und eine fundierte Auswahl der Projektlösungen.

Umsetzungszeitraum und erwartete Wirkungen

Der Beginn der Bauarbeiten ist für März 2026, der Abschluss für September 2026 geplant. Das Pilotprojekt soll als Demonstrationsmodell dienen, das anschließend auf den gesamten Wohnungsbestand des Landes übertragen werden kann.

Durch die Umsetzung können optimale technische Lösungen getestet, effektive Interaktionsmechanismen mit den Bewohner:innen erprobt und ein funktionierendes Verwaltungsmodell aufgebaut werden. Die nationale Behörde, das Ministerium für Bauwesen und Wohnungswirtschaft der Republik Usbekistan, fungiert als staatlicher Koordinator der Projekt- und Bauarbeiten. Sie überwacht Prüfungen, Normenkonformität, Genehmigungen und die Bauausführung.

Auf regionaler Ebene unterstützen die zuständigen Behörden und Strukturen, einschließlich der Regierung der Republik Karakalpakstan, die Umsetzung des Projekts vor Ort.

Kommunale Dienste und Verwaltungsorganisationen waren an der Vorbereitung des Betriebskonzepts, der Planung der Instandhaltung des modernisierten Gebäudes und der Sicherstellung der Betriebsbereitschaft nach der Rekonstruktion beteiligt.

Nationale Bau- und Planungsorganisationen wirkten an der Erstellung der Ausführungsunterlagen, Zeichnungen und technischen Lösungen sowie an der Qualitätssicherung der vorbereitenden Arbeiten mit. Dieser breite Kreis von Partnern gewährleistet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen internationaler Erfahrung und lokaler Expertise – ein entscheidender Faktor für die weitere Verbreitung energieeffizienter Modernisierungspraktiken im Land.

Finanzierung

Die Finanzierung der Bauarbeiten soll über eine Kombination aus internationaler und nationaler Partnerschaft erfolgen – durch internationale Fördermittel mit Unterstützung der GIZ sowie durch staatliche Beteiligung des Ministeriums für Bauwesen und Wohnungswirtschaft der Republik Usbekistan und der regionalen Behörden der Republik Karakalpakstan. Diese Verbindung von internationalen Investitionen, technischer Expertise und nationaler Steuerung schafft ein nachhaltiges, transparentes und reproduzierbares Modell für zukünftige Energieeffizienzprojekte.

*Dr.-Ing. Gulzhan Tleukenova,
Projektleiterin für die Länder
Kasachstan und Usbekistan,
„Energieeffiziente Gebäude“,
Internationales Bauen,
Deutsche Energie-Agentur (dena)*



Our services:



INTERPRETING in the booth, at the negotiating table, at fairs, on business trips or online by video.



TRANSLATING technical documents, conference materials, online presentations and more. Translations may also be certified, as required.



ONLINE EVENTS – ZOOM, WEBEX, TEAMS – including test calls, hosting, recordings etc.

Trusted by:



Deutscher
Bundestag



Dolmetschen – Übersetzen – Organisieren



www.askco-sprachen.de



service@askco-sprachen.de



+49.30.57 79 54 78